

großen Aufregung im Publikum.

Agnoszierung eines Skelettes. Bekanntlich wurde anlässlich des Suchens nach dem im Gebiete des Großvenediger vermißten Pinzgauer Trägers Gradner auf dem Rainer See eine Leiche gefunden, bei der man zwei alte Guldenzeitel und ein paar Geldstücke vorfand. Es wurde vermutet, daß es sich um die Leiche eines seit mehr als 20 Jahren in diesem Gebiete vermißten Menschen handelt, der von **Prägraten** aus nach Pinzgau gehen wollte. Nun hat die amtliche Erhebung ergeben, daß dies auch wirklich der Fall ist. Glaublich am 14. August 1886 übernachtete nämlich bei einem Bauern in Prägraten ein Handwerksbursche, welcher ein Arbeitsbuch auf den Namen Konrad Magriher, 1865 geboren, Buchdrucker aus Mürztal, abgab. Nächsten Tag unternahm der Genannte trotz allen Abratens der Bewohner den Uebergang über das Sulzbachtörl und da bereits vormittags dichter Nebel eintrat, dürfte er ebenfalls im Nebel in eine Gletscherspalte geraten sein und den Tod gefunden haben. Er wollte angeblich nach Innsbruck reisen und äußerte sich, daß er nur zwei Gulden Geld besitze. Tatsächlich wurde bei den Scharfen ein Geldtäschchen mit zwei Gulden aufgefunden. Auch ein Stück Sped, das er von dem vorerwähnten Bauern geschenkt erhielt, lag bei dem Skelette. Die Stiefleitten, in denen noch die Fußknochen steckten, waren noch in verhältnismäßig gutem Zustande, ebenso einige Kleiderteile.